Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 46

Artikel: Die Sache mit Unterwalden
Autor: B.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508318

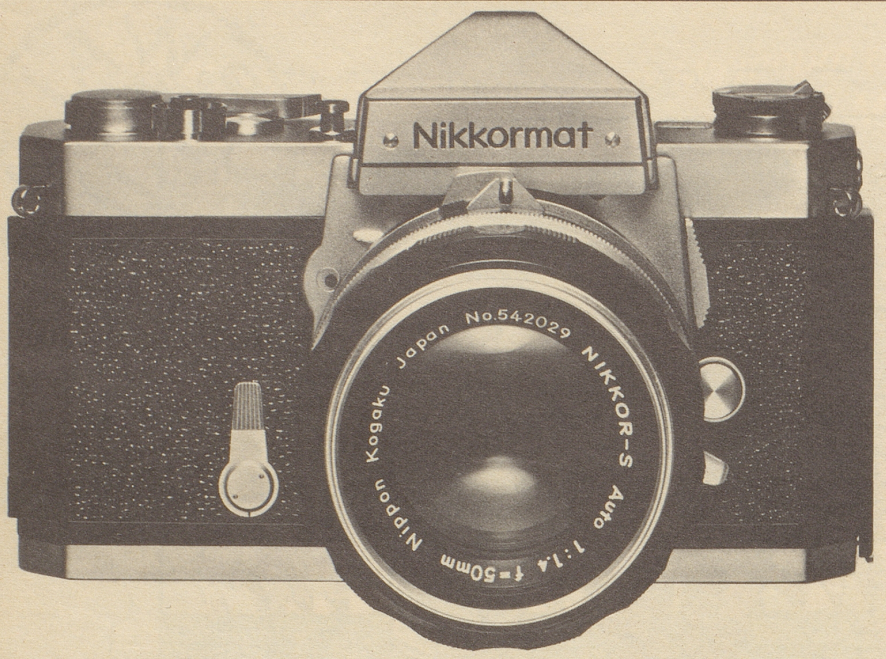
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die neue Nikkormat F-TN ist noch besser

Differenzierte Messung durch asphärische Linsen im Kondensor-System. Optimale Resultate auch bei Gegenlichtaufnahmen oder Motiven mit grossem Kontrast

Belichtungszeiten im Sucher eingespiegelt

Patentierter Batterie-Ein- und Ausschalter

Ablesung des Belichtungsmessers im Sucher und auf der Kamera

Messung mit offener Blende bei mehr als 20 Nikkor-Objektiven

Robuster Metallamellen-Schlitzverschluss Copal Square S, synchronisiert auf 1/125 sec für Elektronenblitz

Weiche, absolut erschütterungsfreie Auslösung

Brillantes Sucherbild mit Mikrospalt-Zentrum

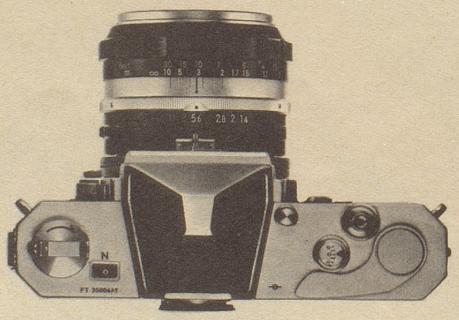
Zubehör-System mit extremen Ausbaumöglichkeiten; über 150 Zubehörteile (die gleichen wie zur Nikon F)

Schnellwechsel-Bajonettfassung an allen Objektiven

Mehr als 30 vollautomatische Nikkor-Objektive garantieren höchste optische Qualität (dieselben wie zur Nikon F)

Diese technischen Argumente überzeugen und begeistern zugleich. Dabei ist die neue Nikkormat F-TN preisgünstig — viel preisgünstiger als die Nikon F. Trotzdem hat sie Profi-Look und Profi-Design von ihr. Und natürlich den gleichen gepflegten Service durch Nikons Europavertretung in Zürich.

Dokumentation über den Fachhandel oder auch von der Generalvertretung:
Nikon AG, Kirchenweg 5, 8008 Zürich



Nikon

Weitere Nikon-Erzeugnisse: Nikon F, Nikon F Photomic TN, Nikon Super Zoom 8, Nikonos

DIE SACHE MIT UNTERWALDEN

Zu einem Leserwettbewerb

Franco Barberis' zeitgemäße Briefmarken fanden (und finden) großen Beifall. Sogar bei der PTT, wenn auch nicht bei allen Verkehrsdirektoren. Aber wer weiß schon von *richtigen* Schweizer Briefmarken, die ungeteilten Beifall fanden?
Nun – die Serie ist noch nicht fertig, und beim Sujet für Unterwalden war Barberis unschlüssig. Und wohl wissend, wie bereitwillig Nebi-Leser mitarbeiten, wurde ein Sujetwettbewerb veranstaltet: Gesucht waren Vorschläge für eine Briefmarke von Unterwalden. Das Ergebnis war erstaunlich: Etwa hundert Leser handhabten nicht nur den Stift, sondern malträtierten sogar vielfach die Malschachtel. Kurzum: die Jury (Barberis–Mächler–Knobel) hatte es nicht leicht.

Unter, nicht hinter

Eine nicht geringe Zahl von Einsendern wehrte sich gegen ein falsches Image, nämlich gegen den Ruf, Unterwäldler bedeute *Hinter*wäldler. Dem sei nicht so, zeigten solche Einsender. Sie wiesen grafisch auf das dichteste Netz der Bergbahnen, auf den grandiosesten Loppertunnel oder darauf hin, daß jeder Bauernhof über eine eigene Einfahrt in das Nationalstraßenstück verfüge.
Aber, Hand aufs Herz unter dem Wald (es wurden so viele Bärte gezeichnet!): ist solches typisch für Unterwalden allein!? Mitnichten! Das gibt's in der ganzen Schweiz, da und dort sogar noch eindrücklicher, sogar bürgenstockähnliche Touristen-Hochburgen, hohe Preise pro Gastbett und fremdenverkehrsgesteuerte Folklore. Dieses Spektrum faßte ein Einsender zusammen in den Versen:

Die Fünfer ziert ein Laser-Strahl,
Die Zehner von Moos-magistral!
Die Zwanzig-Rappen: Bruder Klaus;
Die andre schmückt ein Gästehaus.

Der Schlüssel

Der Schlüssel aus dem Wappen spielte in den grafischen Entwürfen eine nicht geringe Rolle, zumal auch er ja bekanntlich über einen imponierenden Bart verfügt.
Dieser Schlüssel gab oft Anlaß, hinzuweisen auf Nidwaldens Freiheitskampf von 1798, welcher nämlich den Schlüssel bildet zum Verständnis für die – milde ausgedrückt – etwas geringe Sympathie,

welche Nid- und Obwaldner füreinander hegen, das – gemäß einem Einsender – dazu führt, daß das Obwaldner Marili und der Nidwaldner Meigi nicht zueinander kommen können, weil der Graben viel zu tief ist. Der Variationen über den fremden Fötzel gab's viele, und einige schrieben lakonisch, es sei völlig unrealistisch, für Nid- *und* Obwalden *eine* Marke machen zu wollen. Ein Einsender zog insofern die Konsequenzen, als er die (dennoch) gemeinsame Marke mit einer deutlichen Perforation versah. Andere Einsender fanden allerdings auch Schlüssel zu Gemeinsamem: Kräuter-Schnaps und Milch, das eine als bewährtes Konsumgut, das andere als Hauptprodukt. Wobei *Butter* als Milch-Nebenprodukt gerne als majestätischer Berg (selbstverständlich nicht ohne Bergbahn oder Loppertunneleingang) gezeichnet wurde oder gar in Kombination mit Bruder Klaus, der auch für den Butterberg einen Rat wissen möge.

Ueberhaupt: Bruder Klaus

Er zierte so manchen Vorschlag für ein Markenbild. Auch jenes, das ihn in Kombination mit einem (aggressiven!) Landsgemeinde-Stimmberechtigten zeigte, der spricht: «Ich beschwöre üuch, liebe Mitlandlüüt! Gänd ücheren Frouen das Stimmrächt, wenn es mit der Pille scho nüt ischt!» Auf einem andern Bildvorschlag hält Bruder Klaus die aufeinander eindringenden Nid- und Obwaldner auseinander, wenn auch ohne Erfolg. Hübsch war auch die Idee, Klausens Bart in einen Unterwaldnerischen Schlüsselbart umzustilisieren. Einen Schritt weiter ging ein Einsender, der den heraldischen Schlüsselbart einem Hirten ans Kinn, in die Landesfahne aber einen Yale-Schlüssel (des Fortschrittes) montierte und kommentierte: 700 Jahre Fortschritt. Diesen Yale-Schlüssel hat Barberis für einen Entwurf übernommen, den er noch mit weiteren Anregungen anreicherte.

Das Ergebnis,

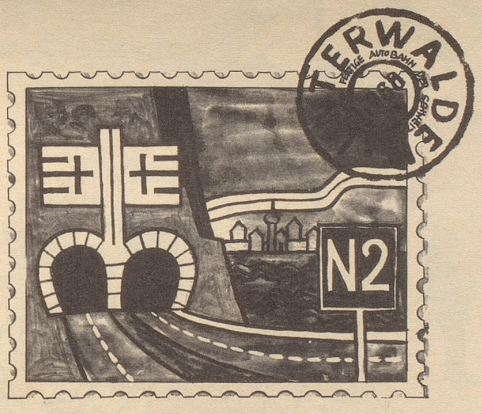
nämlich das nunmehr definitive Markensujet für Unterwalden, entstand aufgrund dieses Vorschlages eines Lesers. Die Jury war sich einig. Die Jury war sich auch einig darin, eigentlich gar nicht recht zu wissen, weshalb ihr eigentlich dieser Vorschlag so gut gefiel. Oder vielleicht doch?
Möglicherweise sind damit die Nidwaldner ganz und gar nicht einverstanden.
Sie mögen sich damit trösten, daß die Jury aus fremden Fötzeln bestand, deren einzige positive Seite darin besteht, allenfalls Bergbahnen und Gasthäuser zu bevölkern – und die Sammelbüchse zu dotieren und so. B. K.

Einsender:
Hugo Peter, Luzern

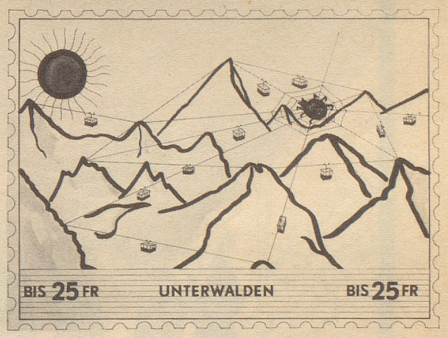
Einsender:
Franz Bachmann, Rapperswil

Einsender:
Kurt Kaiser, Villmergen

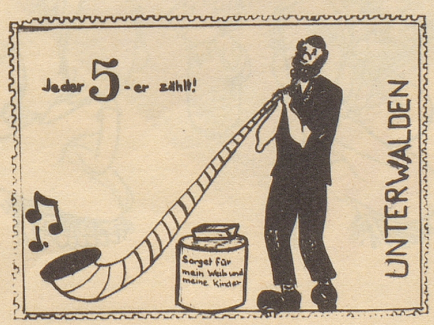
Einsender:
Alex Schmidlin, St. Gallen



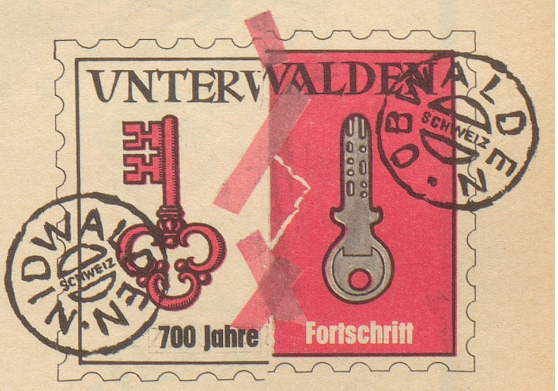
Einsender:
José de Nève, Stans



Einsender:
Hermann Gonzenbach, Küsnacht



Einsender:
Theodor Marty, Meilen



Nach einer Idee von Hugo Peter, Luzern
gezeichnet von Barberis